



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Altdorf, 26. August 2026

Interpellation **Umgang mit Rechenzentren im Kanton Uri**

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Gestützt auf Art. 127 ff der Geschäftsordnung des Landrats reiche ich eine Interpellation zum Umgang mit Rechenzentren im Kanton Uri ein.

Begründung

Diesen Sommer hat ein Protest gegen ein geplantes KI-Rechenzentrum in der Gemeinde Behringen, Schaffhausen, für Schlagzeilen gesorgt. In Beringen baut das US-Unternehmen «Stack Infrastructure» eine Anlage mit 36 Megawatt Leistung. Sie wird gemäss Recherchen von SRF Data¹ dereinst den Strombedarf des Kantons Schaffhausen um rund 70 Prozent steigern. Bewilligt wurde die Anlage in nur drei Monaten, da der gesetzliche Rahmen beispielsweise keine Umweltverträglichkeitsprüfung vorschreibt.²

In der Schweiz entstehen immer grössere Rechenzentren – auch befeuert durch die steigende Nutzung von KI. Die Folgen: Erhöhter Wasserbedarf, ungenutztes Potenzial bei der Abwärme und rasant steigender Stromverbrauch. Laut einer Studie der Hochschule Luzern im Auftrag des Bundesamts für Energie verbrauchten Rechenzentren in der Schweiz im Jahr 2019 rund 2.1 Terawattstunden Strom, etwa 3.6 Prozent des Landesverbrauchs. Adrian Altenburger, Studienautor und Professor an der Hochschule Luzern, schätzt gegenüber SRF, dass ihr Anteil heute bereits bei sechs bis acht Prozent liegt und – bei künftig landesweit konstantem Stromverbrauch – bis 2030 auf bis zu 15 Prozent anwachsen könnte. Diese Entwicklungen hätte erhebliche Auswirkungen auf unseren Wasserverbrauch und die Energieinfrastruktur.

In Zeiten der fortschreitenden Klimaerhitzung, mit der eine zunehmende Wasserknappheit einhergeht, wie wir sie gerade diesen Sommer auch im Kanton Uri erleben, wirft dies die Frage auf, wie der Regierungsrat mit dieser Entwicklung umgeht und welche rechtlichen Grundlagen zur Anwendung kommen.

¹ Vgl. <https://www.srf.ch/news/wirtschaft/digitale-infrastruktur-stille-stromfresser-immer-mehr-rechenzentren-in-der-schweiz>, abgerufen am 6. August 2026.

² Vgl. <https://www.infosperber.ch/umwelt/wasser-gewaesser/die-ki-saeuft-unser-trinkwasser/>, abgerufen am 6. August 2026.

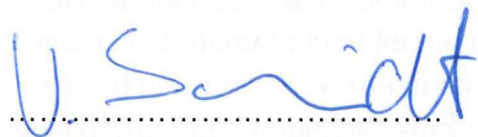
Gestützt auf Artikel 127ff der Geschäftsordnung des Urner Landrats bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Rechenzentren stehen aktuell im Kanton Uri?
2. Wo befinden sie sich und wie gross sind sie?
3. Wie viel Strom verbrauchen sie effektiv und im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch im Kanton Uri?
4. Woher beziehen sie den Strom?
5. Gibt es ein wirksames Regelwerk um zu verhindern, dass unverhältnismässig viel Energie in Urner Rechenzentren fliesst?
6. Zahlen die Rechenzentren Netzgebühren?
7. Wie werden die Rechenzentren gekühlt?
8. Wie hoch ist der Wasserverbrauch der bestehenden Rechenzentren?
9. Was geschieht mit der Abwärme im Winter, was im Sommer?
10. Durch wen und auf welcher gesetzlichen Grundlage wurden die Rechenzentren bewilligt?
11. Sind zusätzliche Zentren in Planung?
12. Hat der Kanton die Absicht, bestimmte Daten im Kanton Uri zu speichern und plant er deshalb den Bau von Rechenzentren im Kanton Uri zu forcieren?

Zusammen mit den Zweitunterzeichnenden danke ich dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.

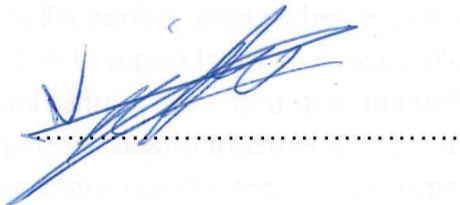
Erstunterzeichner:

Valentin Schmidt, GRÜNE, Altdorf



Zweitunterzeichner

Nino Arnold, SP, Altdorf



Zweitunterzeichner

Jonas Imhof, SP, Altdorf

